

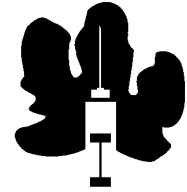
Praxis für Urologie im Harz (BAG)

DR. MED. OLRİK RAU
 DR. MED. STEFAN KIBENKÖTTER
 DIPL.-MED. ALEXANDRU TIPLIC

Fachärzte für Urologie und Andrologie
 Uroonkologische Schwerpunktpraxis
 Ambulantes Operieren, Belegärzte

**Hauptpraxis
 Wernigerode**
 Ilsenburger Str. 15
 38855 Wernigerode
 Tel.: 03943 633079
 Fax: 03943 625728

**Zweigpraxis
 Quedlinburg**
 Diftfurter Weg 24
 06484 Quedlinburg
 Tel.: 03946 9077877
 Fax: 03946 9077879



Kostenvoranschlag für die Vasektomie (Samenleiterdurchtrennung)

GOÄ-Nr.	Beschreibung der Leistung	Gebühr	Faktor	Sachkosten	Betrag in €
3	präoperative Beratung	8,74 €	3,5		30,59 €
6	präop. Untersuchung Genitale	5,83 €	3,5		20,41 €
1756	Unterbindung beider Samenleiter mit Teilresektion	48,50 €	3,5		169,73 €
	Fäden für Ligaturen 2x + Hautnaht			3x 9,95€	29,85 €
62	Assistenz zur OP = 2. Arzt	8,74 €	3,5		30,60 €
444	Zuschlag ambulante OP	75,77 €	1		75,77 €
200	Verband links	2,62 €	2,45	1,00 €	7,41 €
200	Verband rechts	2,62 €	2,45	1,00 €	7,41 €
448	Beobachtung nach amb. OP > 2 Stunden	34,97 €	1		34,97 €
5	Nachuntersuchung	4,66 €	3,5		16,32 €
3668	Spermiogramm postop. 2x	23,33 €	1,3		60,62 €
1	Beratung zum Spermiogramm, auch telefonisch	4,66 €	3,5		16,32 €
	Gesamtkosten in der Urologischen Praxis				500,00 €

Hinzu kommen die Kosten von ca. 200€ für die Narkose und von ca 30-60€ für die histologische Untersuchung in der Pathologie, welche jeweils separat mit Ihnen durch die Narkoseärztin bzw. das Pathologische Institut abgerechnet werden und eventuell Kosten für weiteres Verbandsmaterial in der Apotheke.

Die 500€ sind am Tag der OP-Terminbuchung / Terminbestätigung bzw. zum Narkosegespräch in bar oder per EC Karte zu bezahlen. Die Bezahlung der Narkose bespricht die Narkoseärztin mit Ihnen, seitens der Pathologie erhalten Sie eine separate Rechnung.

Hiermit erkläre ich meinen Wunsch nach Information und Bedenkzeit, die oben aufgeführten Leistungen im Rahmen privatärztlicher Behandlung in Anspruch zu nehmen. Ein Anspruch auf Kostenerstattung durch meine Krankenkasse besteht nicht.

Datum:

.....

Arzt

.....

Patient

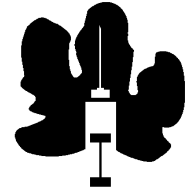
Praxis für Urologie im Harz (BAG)

DR. MED. OLRİK RAU
DR. MED. STEFAN KIßENKÖTTER
DIPL.-MED. ALEXANDRU TIPLIC

Fachärzte für Urologie und Andrologie
Uroonkologische Schwerpunktpraxis
Ambulantes Operieren, Belegärzte

Hauptpraxis
Wernigerode
Ilseburger Str. 15
38855 Wernigerode
Tel.: 03943 633079
Fax: 03943 625728

Zweigpraxis
Quedlinburg
Ditfurter Weg 24
06484 Quedlinburg
Tel.: 03946 9077877
Fax: 03946 9077879



Einwilligung und Verzichtserklärung zur Sterilisation beim Mann

Der Unterzeichner wünscht die dauerhafte Unfruchtbarmachung (Sterilisation). Bei Ehepaaren werden beide Ehepartner gebeten ihr Einverständnis durch Unterschrift zu bekunden.

Ich (Wir) bestätige(n) hiermit, über die Einzelheiten des gewünschten Eingriffs zur dauernden Aufhebung der Zeugungsfähigkeit wie folgt unterrichtet worden zu sein:

Aufklärung

Bei dem operativen ambulanten Eingriff werden aus dem rechten und linken Samenleiter Teilstücke entfernt und so durch Naht verschlossen, daß der Samentransport für immer verschlossen bleibt. Die herausgenommenen Samenleiterstücke werden getrennt untersucht. Erst nach der Bestätigung durch den Pathologen kann mit Sicherheit gesagt werden, daß es sich bei dem entfernten Gewebe um Teile des Samenleiters gehandelt hat. Durch diese Operation wird der Patient auf Lebenszeit unfruchtbar, kann also keine Kinder mehr zeugen. Die Sterilisation ist erst bestätigt, wenn in der Samenflüssigkeit keine Spermien mehr nachweisbar sind. Um dies festzustellen, sind nach mehrfachen Samenergüssen frühestens 8 Wochen nach dem Eingriff mindestens zwei Spermauntersuchungen erforderlich, die frei von Samenfäden sein müssen. Nach festgestellter Zeugungsunfähigkeit kann ohne Schutz- und Verhütungsmittel Geschlechtsverkehr ausgeübt werden.

Nach vollständiger Aufklärung über die technischen Einzelheiten der Operation wurde auch noch über mögliche Folgen informiert.

- Wundinfektionen (bis 6 %)
- Blutergüsse (bis 18 %)
- Nebenhodenentzündungen (0,4 - 6 %)
- Abszeßbildungen (bis 5 %)
- Samengranulome (4 - 10 %)
- Verletzung Hodengefäße mit Hodenatrophie und dadurch reduzierter Testosteronbildung
- chronische Schmerzen = post-Vasektomiesyndrom
- ggf. erhöhtes Risiko Prostatakrebsentstehung

Zehn Tage vor dem Eingriff darf kein Aspirin oder ähnliches Präparat eingenommen werden, da dies zu Blutungsproblemen führen kann.

Durch Zusammenwachsen der unterbrochenen Samenleiter, unter Umständen auch nachdem die Unfruchtbarkeit bereits durch Samenuntersuchungen bestätigt wurde, kann es zur erneuten Zeugungsfähigkeit kommen (in 0,2 - 6 % der Fälle). In vereinzelt Fällen trat auch eine Vaterschaft, trotz spermienfreien Ejakulates, bis fünf Jahre nach der Sterilisation auf (1).

Durch anlagebedingte Fehlbildungen besteht auch die Möglichkeit mehrfacher (mehr als zwei) Samenleiter oder von Samenleitermißbildungen, was bei der Operation unter Umständen

nicht zu erkennen ist. Dann ist ebenfalls die gewünschte Unfruchtbarkeit nicht vorhanden, bevor nicht auch die zusätzlichen Samenleiter unterbunden wurden. Schließlich können neben den körperlichen auch psychische Veränderungen eintreten, welche das Selbstwertgefühl oder die Potenz beeinträchtigen können. Eine Studie aus den USA berichtet von einem leicht erhöhten Risiko an Prostatakarzinom nach Sterilisation zu erkranken. Urologische Fachgesellschaften gehen nicht von einem biologischen Zusammenhang aus. (2).

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit einer Kryokonservierung von Sperma.

Nach dem Eingriff ist wegen der Verwendung eines lokalen Betäubungsmittels bzw der Narkose das Führen eines Fahrzeuges oder die Bedienung von Maschinen möglicherweise eingeschränkt und daher aus ärztlicher Sicht nicht gestattet.

Einwilligung und Verzicht

Nach dieser ausführlichen und verständlichen und uns genügenden Information und Aufklärung über Art, Bedeutung, Folgen und mögliche Risiken des Eingriffs sowie nach reiflicher Abwägung aller Vor und Nachteile, habe ich mich, (bei Ehepaaren wir uns - und zwar jeder für sich allein und freiwillig, sowie in eigener Verantwortung und unbeeinflusst voneinander) - zu diesem operativen Eingriff entschlossen.

Mir (Uns) ist bewußt, daß eine spätere Wiedervereinigung der durchtrennten Samenleiter (Re-Fertilisierung) eventuell keinen Erfolg haben wird, der Entschluß zur Sterilisation somit unwiderruflich ist.

Ich (Wir) erkläre(n) hiermit unwiderruflich unseren Verzicht auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art (Schmerzensgeld, Verdienstaufschlag und Unterhaltszahlungen) gegenüber dem behandelnden Arzt im Falle einer ungewollten Schwangerschaft und der Geburt eines Kindes trotz durchgeführter Sterilisation.

Wir sind auch über die rechtliche Bedeutung und das Ausmaß dieses unseres hiermit erklärten Verzichtes zu unserer vollen Zufriedenheit aufgeklärt worden. Wir halten die Hinzuziehung eines Rechtsanwaltes nicht für erforderlich.

Ich (Wir) gebe(n) hiermit Herrn Dr. med. O. Rau, Herrn Dr. Stefan Kißenkötter bzw. Herrn Dipl. med. A. Tiplic unsere Einwilligung zur Sterilisation.

Sollte ich einen vereinbarten Operationstermin nicht wahrnehmen und nicht 1 Kalendertag zuvor absagen wird mir eine Pauschale in Höhe von 50 € in Rechnung gestellt

.....
Datum & Unterschrift Patient

.....
Datum & Unterschrift Partnerin